

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Kulturausschusses
am Donnerstag, **02.02.2012**, 18:00 Uhr - 20:00 Uhr,
Leonardo-Campus 10, 48149 Münster - Raum: Leo 5

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Dr. Dietmar Erber , Alfred Holtmann , Karl-Heinz Kerkau , Franziskus-Pius Graf von Merveldt ,
Jürgen Ohm , Ursula Richter Vertretung für Frau Dr. Renate Düttmann-Braun, Berthold Socha ,
Helga Welker ,

von der SPD-Fraktion

Philipp Gabriel , Wendela-Beate Vilhjalmsson , Robert von Olberg , Renate Weidenfeller ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Anne Naegels , Christa Nonhoff Vertretung für Herrn Dr. Ludwig Schipmann, Tim Rohleder ,
Martin Schulte ,

von der FDP-Fraktion

Christoph Jauch ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Lorenz Müller-Morenius ,

Sachkundige Einwohner/innen

Ulrike Kohrt-Sinner Vertretung für Herrn Dr. Loek Geeraedts, Maike Rußwurm , Katharina Tie-
mann ,

Stadtheimatpfleger

Heinz Heidbrink ,

von der Verwaltung

Gerd Bertling , Thomas Braun , Andreas Ermeling , Rita Feldmann , Dr. Andrea Hanke , Markus
Hengstmann , Dr. Gail Kirkpatrick , Dr. Barbara Rommé , Frauke Schnell , Christoph Spieker ,
Bernadette Spinnen ,

für die Schriftführung

Klaus Wistokat ,

Es fehlten:

Mehmet Akif Cetinkaya (Sachkundiger Einwohner), Dr. Renate Düttmann-Braun (von der CDU Fraktion), Dr. Loek Geeraedts (Sachkundiger Einwohner), Dr. Ludwig Schipmann (von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL), Hartmut Viehoff (von der FDP Fraktion), Dr. Michael Werner (von der SPD Fraktion),

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Kulturausschusses am 02.02.2012

Tagesordnung

- | | | |
|----------------------------|------|---|
| | 1. | Eingänge |
| | 2. | Mitteilungen |
| | 3. | Berichte |
| | 3.1. | Berichterstattung Filmfestival / Filmwerkstatt |
| | 3.2. | Flurstücke , Resümee |
| <u>V/0086/2012</u>
IV | 4. | Umbenennung der Städtischen Bühnen Münster |
| <u>V/0013/2012</u>
III | 5. | Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V. |
| <u>V/0021/2012</u>
IV | 6. | Umsetzung Haushaltskonsolidierung 1,75 % der Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände |
| <u>V/0052/2012</u>
IV | 7. | Speicher 2: Bestätigung der Empfehlung der Jury zur Vergabe eines Ateliers |
| <u>V/0828/2011/1</u>
IV | 8. | Einsatz eines künstlerischen Fachbeirats für den Kulturausschuss |
| <u>V/0031/2012</u>
IV | 9. | Abgabe des hälftigen Eigentums der Stadt Münster am Haus Rüschhaus in Münster-Nienberge |
| | 10. | Anfragen |
| | 11. | Verschiedenes |

Um 17.00 Uhr führte der Rektor der Kunstakademie Münster, Professor Maik Löbbert, die Kulturausschussmitglieder durch die Jahresausstellung der Studenten. Die Sitzung des Kulturausschusses begann dann um 18.00 Uhr im Raum Leo 5 im Leonardo-Campus 10.

Die Sitzung wurde von Frau Vilhjalmsson um 18.10 Uhr eröffnet. Sie fragte die Mitglieder des Kulturausschusses, ob Wünsche an die Tagesordnung bestehen.

Herr Gabriel beantragte für die SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 5 „Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e. V.“, Vorlage Nr. V/0013/2012 III zu vertragen und in der nächsten Kette zu beraten.

Dieser Antrag wurde einstimmig vom Kulturausschuss angenommen.

Des Weiteren beantragte Herr Gabriel für die SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 9 „Abgabe des hälftigen Eigentums der Stadt Münster am Haus Rüschaus in Münster-Nienberge“, Vorlage Nr. V/0031/2012 IV, zu vertragen und im nächsten Kulturausschuss neu zu beraten. Auch dieser Antrag wurde vom Kulturausschuss einstimmig angenommen.

Frau Vilhjalmsson verabschiedete Herrn Wistokat, auch im Namen des Kulturausschusses, in die passive Altersteilzeit.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge

Frau Vilhjalmsson teilte dem Kulturausschuss den Eingang eines Schreibens von Herrn Flasse mit, der die Umbenennung der Städtischen Bühnen Münster in Lortzing-Theater zum Inhalt hat. Des Weiteren gab Frau Vilhjalmsson den Eingang eines Schreibens zum Hof Hesselmann bekannt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Mitteilungen

Frau Schnell teilte dem Kulturausschuss mit, dass eine Presserezension zum Jazz Inbetween zu Beginn der Sitzung ausgeteilt wurde. Des Weiteren teilte Frau Schnell mit, dass mit den Unterlagen zum Kulturausschuss die Beratungsschwerpunkte für das Jahr 2012 des Kulturausschusses mitgeschickt wurden.

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Berichterstattung Filmfestival / Filmwerkstatt

Die Festivalleiterin, Frau Nicky Schulte, berichtete über das 14. Filmfestival Münster, das vom 12. bis zum 16. Oktober 2011 stattfand und das im vergangenen Jahr seinen 30. Geburtstag feiern konnte. Das Festival konnte wiederum einen sehr großen Zuschauerzuspruch verzeichnen und hat durch die Verlagerung in das Cineplex auch wesentlich mehr junge Leute erreicht.

Der Kulturausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 3.2 der Tagesordnung

Flurstücke , Resümee

Der künstlerische Leiter der Theatergruppe Titanick, Uwe Köhler, berichtete, dass vom 20. bis 22. Juli 2011 in der Münsteraner Innenstadt die „Flurstücke 011“ stattgefunden haben, Münsters erstes internationales Festival für Theater, Tanz, Performance und Film. Dieses Festival hat mit ca. 25.000 Zuschauern bei 24 Veranstaltungen sehr viel Zuspruch erhalten.

Herr Schnieder vom Pumpenhaus, der einer der Kuratoren des Festivals war, sprach die Hoffnung aus, dass es in 2014 eine Wiederholung des Festivals gibt.

Der Kulturausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0086/2012

Umbenennung der Städtischen Bühnen Münster

Frau Dr. Hanke erläuterte kurz die Vorlage.

Herr Gabriel erklärte, dass die SPD Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Allerdings bat er darauf zu achten, dass der neue GI, Herr Dr. Peters, mit dem GMD, Herrn Ventura, eine Übereinstimmung zur Umbenennung und zum neuen Logo erzielt.

Frau Dr. Hanke informierte den Kulturausschuss, dass der GI und der GMD eine grundsätzliche Einigung zur Umbenennung erzielt haben.

Der Kulturausschuss beschloss dann einstimmig die Vorlage wie folgt:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Städtischen Bühnen Münster werden ab der Spielzeit 2012/2013 umbenannt in „Theater Münster“. Die Betriebssatzung der Stadt Münster für die „Städtischen Bühnen Münster“ vom 02.07.2008 ist entsprechend zu ändern; alle bislang auf den Namen „Städtische Bühnen Münster“ lautende bestehenden Verträge, Dienstvereinbarungen usw. werden auf „Theater Münster“ übergeleitet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die mit der Umbenennung einhergehenden Kosten sind bislang nicht im Wirtschaftsplan 2011/12 ff. und im mittelfristigen Erfolgsplan der Städtischen Bühnen Münster veranschlagt; sie sind aber aus dem Wirtschaftsplan 2012/13 zu finanzieren.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0013/2012

Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standort- gemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits zu Beginn der Tagesordnung von der Tagesordnung abgesetzt.

Gleichwohl brachte Herr Jauch für die FDP-Fraktion folgenden Antrag ein, der dann im nächsten Kulturausschuss abgestimmt werden soll:

„V/0013/2012

Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V.

Änderungsantrag

Der Kulturausschuss möge beschließen:

Die Entscheidung zu den Kosten/Folgekosten wird wie folgt geändert:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umsetzung des „Kunstprojektes Schaltschränke der ISG Bahnhofsviertel mit dem Künstler Tobias Rehberger“ der ISG Kosten in Höhe von etwa 500.000 € entstehen, die durch Eigenmittel der ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. (~~50%, d.h. 237.500 €~~), durch Städtebaufördermittel des Landes NRW (~~40%, d.h. 190.000 €~~) sowie Mittel der Stadt Münster (~~10%, d.h. 47.500 €~~) getragen werden. ~~25.000 € wurden im Rahmen der Sparkassengewinnausschüttung bereits bereit gestellt.~~ **Der durch Stadt Münster aufzubringende Betrag wird auf die 25.000 € beschränkt, die im Rahmen der Sparkassengewinnausschüttung bereits bereit gestellt wurden.**

Begründung:

Im Rahmen der Städtebauförderung NRW beträgt der aus dem Haushalt zu deckende kommunale Eigenanteil 10% der Gesamtkosten, hier also 50.000 €. Die Mittel aus der Sparkassengewinnausschüttung sind Haushaltsmittel der Stadt, die zur Abdeckung des Pflichtanteils herangezogen werden können. Darüber hinaus sind dann nur noch weitere 25.000 allgemeiner Haushaltsmittel bereit zu stellen.

gez.

Hartmut Viehoff
Christoph Jauch
FDP-Fraktion im Rat

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0021/2012**

**Umsetzung Haushaltskonsolidierung 1,75 % der
Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände**

Frau Dr. Hanke und Frau Schnell erläuterten die Vorlage ausführlich, um die Sichtweise der Verwaltung zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierung zu verdeutlichen.

Der Ausschuss kam überein, die 4 Positionen einzeln abzustimmen.

Zentralrendantur der katholischen Kirchengemeinden im Dekanat Münster-Mauritz (Freizeitheim St. Norbert)

Die Streichung des Zuschusses wurde mit den Stimmen von SPD, CDU und FDP bei Gegenstimmen der GAL abgelehnt.

Probe- und Musikzentrum Am Hawerkamp

Es wurde von der SPD der Antrag gestellt, den Zuschuss an den Verein Zukunftsmusik für den Betrieb des Probezentrums von 14.880 € auf 12.880 € zu kürzen.

Dieser Antrag wurde mit den Fürstimmen von SPD und CDU und den Gegenstimmen der GAL und der Enthaltung der FDP angenommen.

Der Kulturausschuss regte an, die Trägerinitiative auf die Möglichkeit eines Antrages auf Förderung aus Sparkassenrückflussmittel für eine bauliche Umgestaltung der Proberäume für eine effektivere Untervermietung an zusätzliche Nutzergruppen hinzuweisen.

Livas e.V.

Nach einer längeren Diskussion kam der Kulturausschuss einstimmig überein, der Streichung des Zuschusses an den Verein LIVAS e.V. nicht zuzustimmen.

Westfälischer Kunstverein

Der vorgeschlagenen Kürzung des Zuschusses von 18.250 € um 1.000 € auf 17.250 € stimmte der Kulturausschuss einstimmig zu.

Aufgrund dieser Abstimmungen fehlten noch 11.500 €, zur Erreichung des vorgegebenen Sparziels von 25.220 €.

Herr Rohleder beantragte eine Sitzungsunterbrechung, die von 19.40 Uhr – 19.52 Uhr dauerte.

Nach der Unterbrechung stellte die SPD gemeinsam mit der CDU den Antrag, die erforderlichen 11.500 € zu gleichen Teilen auf die im Budget des Kulturamtes vorgesehenen Regelförderungen umzulegen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL stellte den Antrag, 5.750 € bei den Einrichtungen zu kürzen und 5.750 € dem freien Projektförderbudget des Kulturamtes zu entnehmen.

Dieser Antrag wurde bei den Fürstimmen der GAL mit den Gegenstimmen der SPD, CDU und FDP abgelehnt.

Sodann wurde über den gemeinsamen Antrag der SPD / CDU abgestimmt.

Der Antrag wurde mit den Fürstimmen der SPD, CDU und der FDP bei den Gegenstimmen der GAL angenommen.

Herr Gabriel bat um Aufnahme folgender Protokollnotiz:

Der Kulturausschuss machte deutlich, dass die Kürzungen zunächst auf das Jahr 2012 bezogen sind. Ob diese Kürzungen dauerhaft sind, wird im Rahmen der Etatberatungen 2013 zu entscheiden sein.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0052/2012**

**Speicher 2: Bestätigung der Empfehlung der Jury
zur Vergabe eines Ateliers**

Der Kulturausschuss beschloss die Vorlage ohne Aussprache einstimmig wie folgt:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Kulturausschuss bestätigt die Empfehlung der Jury zur weiteren Belegung eines Ateliers im Speicher II wie folgt:

Atelier 1.6 Satomi Edo für 3 Jahre

Nachrückerplatz

Klaus Geigle

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0828/2011/1**

**Einsatz eines künstlerischen Fachbeirats für den
Kulturausschuss**

Der Kulturausschuss beschloss die Vorlage ohne Aussprache einstimmig wie folgt:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Es wird ein künstlerischer Fachbeirat für den Kulturausschuss eingerichtet, um der für Münster herausragenden Relevanz der Thematik „Kunst im öffentlichen Raum“ qualitativ gerecht zu werden.
2. Dieser Beirat dient dem Kulturausschuss als unabhängiges Sachverständigengremium, das in Angelegenheiten, die ihm von der Verwaltung oder dem Kulturausschuss vorgelegt werden, fachliche Beurteilungen und Empfehlungen an den Kulturausschuss abgibt.
3. Die Einrichtung und der Einsatz des Beirats erfolgt ab Anfang 2012.
- 4.1 Dem künstlerischen Fachbeirat gehören Vertreter der folgenden Institutionen an, die Ihre Vertreter jeweils selbst namentlich benennen.
 - Westfälisches Landesmuseum
 - Kunstakademie
 - Westfälischer Kunstverein
 - Fachbereich Architektur der Fachhochschule Münster
 - Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für Kunstgeschichte
- 4.2. Zudem gehören dem künstlerischen Fachbeirat folgende externe Fachexperten mit Stimmrecht an:
 - Dr. Söke Dinkla, Duisburg
 - Georg Elben, Marl
 - Dr. Markus Heinzelmann, Leverkusen
 - Rita Kersting, Düsseldorf
 - Ina Weber, Köln/Bonn
- 4.3 Im Falle der Stimmengleichheit wird keine abschließende Empfehlung des künstlerischen Fachbeirats gegeben.
- 4.4 Die im Rat vertretenen Fraktionen benennen je ein Mitglied sowie eine/n Stellvertreter/in als Mitglieder des Beirats ohne Stimmrecht.
- 4.5 Der/die Vorsitzende/r des Kulturausschusses, die Beigeordnete Frau Dr. Andrea Hanke, die Leiterin der Kunsthalle Münster Frau Dr. Gail Kirkpatrick, sowie die Leiterin der städti-

schen Denkmalpflege beim Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Frau Marlies Voß, sind Mitglieder der Kunstkommission ohne Stimmrecht. Die Geschäftsführung für den Beirat liegt beim Kulturamt.

- 4.6 Der/die Vorsitzende/r des Kulturausschusses ist Vorsitzende/r des Beirats.
5. Die Sitzungen des künstlerischen Fachbeirates sind nichtöffentlich.
6. Die Zuständigkeitsordnung des Rates wird in Ziffer 7.2 „Entscheidungszuständigkeiten des Kulturausschusses“ wie folgt ergänzt:
„7.2.9: Benennung von externen Fachexperten für den vom Rat eingerichteten künstlerischen Fachbeirat des Kulturausschusses“.

II. Finanzielle Auswirkungen

Mit Einrichtung des künstlerischen Fachbeirats entstehen im Fall der Zusammenkünfte des Beirats Kosten in einem geringen Umfang, die dem laufenden Geschäft der Verwaltung zuzuordnen sind. Sie werden somit von dem jährlich verfügbaren Budget des Kulturamtes getragen.

Der Beirat wird voraussichtlich nur ein- bis zweimal im Jahr tagen. Eine Honorierung der Beiratstätigkeit sowohl der stimmberechtigten als auch der nicht stimmberechtigten Mitglieder ist generell nicht vorgesehen. Die Vertreter der unter 4.1. genannten Institutionen werden im Rahmen der Amtshilfe dem Gremium angehören. Die unter 4.2 genannten externen Fachexperten erhalten ausschließlich eine angemessene Aufwandsentschädigung.

Punkt 9 der Tagesordnung V/0031/2012

Abgabe des hälftigen Eigentums der Stadt Münster am Haus Rüschhaus in Münster-Nienberge

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits zu Beginn der Tagesordnung von der Tagesordnung abgesetzt.

Die Fraktionen kündigten an, dass noch Klärungsbedarf bestehe.
Frau Dr. Hanke bat die Fraktionen, ihr die Fragen zeitnah zukommen zu lassen.

Herr Jauch brachte für die FDP-Fraktion folgenden Antrag ein, der dann im nächsten Kulturausschuss abgestimmt werden soll:

V//0031/2012

Abgabe des hälftigen Eigentumsanteils der Stadt Münster am Haus Rüschhaus in Münster-Nienberge im Zusammenhang mit der Errichtung einer Kulturstiftung einschließlich der Burg Hülshoff

Änderungsantrag

Der Kulturausschuss möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

1. - 2. [...]
3. ~~Die Verwaltung wird beauftragt alle Maßnahmen zu treffen, um eine Finanzierung der Geldeinlage in die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung in Höhe von 500.000 € aus~~

~~einer zu erwartenden Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland-Ost vornehmen zu können.~~ **Die Finanzierung der Geldeinlage in die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung in Höhe von 500.000 € erfolgt aus der zu erwartenden Ausschüttung von Gewinnen der Sparkasse Münsterland-Ost im Sommer 2012.**

4. - 5. [...]

Begründung:

Eine Beteiligung der Stadt Münster ist angesichts der gegenwärtigen Haushaltslage nur dann möglich, wenn die Finanzierung der in die Stiftung einzubringenden 500.000 Euro nicht aus allgemeinen Haushaltsmitteln erfolgt, sondern in vollem Umfang aus der zu erwartenden Ausschüttung von Gewinnen der Sparkasse Münsterland-Ost im Sommer 2012 abgedeckt wird. Dieses ist durch einen eindeutigen Beschlusstext sicher zu stellen.

gez.

Hartmut Viehoff
Christoph Jauch
FDP-Fraktion im Rat“

Punkt 10 der Tagesordnung

Anfragen

Keine Anfragen

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Vilhjalmsen teilte dem Kulturausschuss, dass die Verwaltung zur Vorlage V/0704/2011/1 „Änderung der Entgeltordnung für das Bürgerhaus Kinderhaus“ die Richtigstellung des Beschlussvorschlages vorgelegt habe.

Es war versehentlich ein falscher Textbaustein in die Vorlage eingefügt worden.

Herr Müller-Morenius bat die Verwaltung, die Rede, die Herr Prof. Bußmann zum Neujahrsempfang gehalten habe, an die Kulturausschussmitglieder zu verschicken.

Ende des nichtöffentlichen Sitzungsteils: 20.06 Uhr

Wendela-Beate Vilhjalmsen
Vorsitz

Klaus Wistokat
Schriftführung